

Der Sehnsucht Raum geben

PROJEKT Friesisches Tanztheater lädt ein

Tanztheater und Schlagergesang erwartet die Besucher am Freitag, 19. November, im Bürgerhaus. Das ungewöhnliche Projekt geht mit einer verblüffenden Frage an den Start.

VON SIBYLLE BÜCHER

SCHORTENS – „Wieviel Sehnsucht steckt in einer Handtasche?“ fragen sechs Tänzerinnen und ein Tänzer des „Friesischen Tanztheaterprojektes“. Am Freitag, 19. November, 20 Uhr, werden sie unterschiedliche Antworten auf diese elementare Frage geben. Jede Frau kann nur erahnen, was in ihrer Handtasche steckt – zu tief sind die Abgründe, in denen Lippenstift, Taschentuch, Kassenbons, Visitenkarten und Kopfschmerztabletten verschwinden. Die Protagonistinnen des Tanztheaterprojektes haben allerdings noch mehr entdeckt als diesen alltäglichen längst vergessenen Kram: Sehnsucht. Und dieses Abstraktum, dass zwischen Zigarettenkrümeln und Papierschnitzeln schwebt, machen

sie auf der Bühne sichtbar. „Vom Sonnenaufgang bis in die Nacht hinein begegnet der Zuschauer den Tänzerinnen und dem Tänzer in einem imaginären Hotel, wo sie ihren Sehnsüchte nach Geborgenheit, Zärtlichkeit, Sinnlichkeit, aber auch nach Anerkennung, Andersartigkeit, Befreiung von Zwängen und der im Verborgenen schlummernden Persönlichkeit freien Tanz lassen“, sagt Tänzerin Linda Robbins-Klitsch. Gemeinsam mit Michael Hellbusch ist sie für Pressearbeit zuständig. Tanzpädagogin Heike Knopf und Theaterpädagogin Karin Stöling haben gemeinsam mit den Teilnehmern das Stück entwickelt. Die Charaktere allerdings entfalten sich erst während der Proben – und entwickeln sich auch während der Premiere weiter. Getanzt wird nach der aus Südamerika stammenden „Bio-Danza-Methode“, die die tänzerischen Kräfte weckt, die in jedem Menschen schlummern und sie zum Leuchten bringen, so die Tanzpädagogin Heike Knopf.

Es ist mittlerweile das vierte Stück, das zur Aufführung kommt. Die Mitwirkenden sind Laien, die Spaß daran haben, Tanz und Theater in ihrer



Freuen sich auf die Premiere am Freitag, 19. November, 20 Uhr, Bürgerhaus Schortens (v.l.): Michael Hellbusch, Linda Robbins-Klitsch, Sabine Ottmann, Heike Knopf, Bärbel Bohländer und Petra Fuchs.

WZ-FOTO: LÜBBE

Rolle zusammen zu bringen. Jedes Stück wird experimentell erarbeitet. Aus einer Idee formt sich nach und nach ein Stück Tanztheater.

Musikalisch umrahmt wird „Die Handtasche“ vom „Chorus LokEmotion“, der vor und nach der szenischen Darstellung auftritt. Unter der Leitung von Petra Fuchs und Ina

Schönheim und der Pianobegleitung von Ilka Doden wird der Chorus LokEmotion mit einer Auswahl von Liedern, vorwiegend aus dem Bereich des Schlagers unterhalten. So kann sich der Zuhörer beispielsweise an „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ oder „Am Sonntag soll mein Süßer mit mir segeln gehen“

erfreuen. Da auch die Sänger ganz in ihren Liedern aufgehen, passten sie sehr gut zu dem Impro-Theater, so Michael Hellbusch. „Die Sänger haben eine große Spielfreude und Bühnenpräsenz“, bestätigt Chorleiterin Petra Fuchs.

Im Februar startet das nächste Projekt des „Friesischen Tanztheaters“. Dafür

werden wieder Mitwirkende gesucht: Willkommen sind Dicke, Dünne, Schnelle, Langsame, Große, Kleine, Kurze oder Lange.

Mehr Informationen bei Michael Hellbusch, VHS Friesland-Wittmund, Tel.: 0 44 61/98 79 15 oder Linda Robbins-Klitsch, Tel.: 0 44 61/8 2283.

